

Schaffhausen, 22. November 2019

Medienmitteilung – Schweizerische Staatsanwälte-Konferenz

Am 21. und 22. November 2019 fand in Schaffhausen die Generalversammlung der Schweizerischen Staatsanwälte-Konferenz (SSK) statt. Der Leitende Oberstaatsanwalt des Kantons Zürich, Beat Oppliger, übernimmt ab nächstem Jahr den Vorsitz der SSK. Diese verfügt zudem ab dem 1. Januar 2020 über ein ständiges Generalsekretariat.

Neue Präsidentschaft

Die 25. Generalversammlung der SSK fand unter dem Vorsitz von Fabien Gasser, Generalstaatsanwalt des Kantons Freiburg, am 21. und 22. November 2019 in Schaffhausen statt. 42 Delegierte der Staatsanwaltschaften von Bund und Kantonen nahmen daran teil.

Da die Amtszeit von Fabien Gasser Ende 2019 abläuft, wählte die Generalversammlung Beat Oppliger, Leitender Oberstaatsanwalt des Kantons Zürich, zum Präsidenten der SSK. Er wird sein Amt am 1. Januar 2020 antreten. Im übrigen setzt sich der Vorstand aus den bisherigen Mitgliedern zusammen: Michael Lauber (Bund), Vizepräsident der SSK, Christian Bötschi (AR), Daniel Burri (LU), Eric Cottier (VD), Michel-André Fels (BE), Fabien Gasser (FR), Andrea Pagani (TI) und Angela Weirich (BL).

Generalsekretariat

Die Strafverfolgung sieht sich heute mit komplexen Herausforderungen konfrontiert. Diese will sie aktiv angehen und ihre Interessen in den verschiedenen Gremien von Bund und Kantonen einbringen. Deshalb hat die SSK entschieden, ein Generalsekretariat aufzubauen. Der Vorstand hat sich nach einem eingehenden Rekrutierungsverfahren für Florian Düblin als ersten Generalsekretär entschieden. Derzeit arbeitet Florian Düblin im Generalsekretariat des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Zuvor war er stellvertretender Generalsekretär der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (KKJPD). Er wird sein Amt zusammen mit dem neuen Präsidenten am 1. Januar 2020 antreten.

Änderung der Statuten

Anlässlich der Generalversammlung hat sich die SSK für eine Änderung ihrer Statuten ausgesprochen. Diese Änderung bezweckt im wesentlichen eine Straffung der Strukturen zur Professionalisierung der Arbeiten der SSK. So werden inskünftig die Generalstaatsanwälte der Kantone und des Bundes die Verantwortung als Mitglieder der SSK tragen. Die Abstimmung der Inhalte erfolgt wie bisher in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Fachveranstaltungen.

Thematische Schwerpunkte

Die anstehende Revision der Strafprozessordnung stellt für die SSK einen Schwerpunkt dar. Sie wird sich aktiv zu Gunsten einer rechtsstaatlich einwandfreien, effizienten und wirkungsvollen Strafverfolgung einsetzen.

Die SSK will sich schwerpunktmässig auch den Herausforderungen stellen, die sich aus der Digitalisierung ergeben. Sie bringt sich aktiv in verschiedenen interkantonalen Gremien ein und beteiligt sich an Bundesprojekten. Digitalisierung ist auch ein Veränderungsprozess, der alle Mitarbeitenden der Staatsanwaltschaften betrifft. Deshalb sind eine stetige Information und ein Austausch zu dieser Thematik wichtig. So wurden zwei Referenten – der Leitende Oberstaatsanwalt aus Wien und ein Untersuchungsrichter aus Paris – zur Generalversammlung eingeladen, um die Entwicklungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung im Justizsystem ihrer Länder vorzustellen.

Ansprechpersonen

Die Ansprechpersonen stehen den Medien am Freitag, den 22. November 2019 zwischen 15:00 und 16:00 Uhr telefonisch zur Verfügung.

Französisch :
Fabien Gasser (T 079 958 01 54)

Deutsch :
Beat Oppliger (T 043 258 22 00)